

Max Drechsler, der seine Tätigkeit im U-Bootbau beendete, um bei seiner Familie sein zu können, und sein dreijähriger Sohn Ernst mit der Pickelhaube des Vaters.



Foto: Sammlung Schütt, Stadteilarchiv Bramfeld

Vermisst: Max Drechsler

Sechs Wochen Familienleben bis zur Einberufung

Neun Bramfelder Kriegstote gelten als vermisst. Es sind neun Soldaten von 208 000¹ preußischen Vermissten, die spurlos verschwanden und daher nicht beerdigt werden konnten. Einer von ihnen ist der aus Sachsen stammende Max Drechsler. Als Elektriker hatte er vor dem Krieg erst beim Wiederaufbau des Michels und dann im U-Bootbau gearbeitet. Aus Sehnsucht nach seiner Familie gab er dies auf. Ihm blieben nur sechs Wochen zu Hause in Bramfeld, bis er eingezogen wurde.

Der Michel brennt. Gebannt starren die Hamburger am Dienstag, 3. Juli 1906 auf die qualmende St. Michaelis Kirche in Hamburg-Neustadt. Gegen 14 Uhr hatten sich Handwerker daran gemacht, an der südlichen Seite des Kirchturms einige Kupferplatten der Außenhaut zu erneuern. Zwischen Holzverschalung des Turmes und Kupferdachdeckung lag Teerpappe und nach dem Auswechseln der Platten musste alles fest miteinander verlötet werden. Hierbei gerieten Dachpappe und Gebälk in Brand. Das Feuer wurde aber sofort bemerkt und gelöscht. Unbemerkt blieb allerdings, dass ein Teil des flüssigen Teers nach unten tropfte und die Holzverschalung zu brennen begann. Der Turm ging in Flammen auf und stürzte knapp eine Stunde später, um 15:07 Uhr, ein. Auch das Kirchenschiff konnte nicht mehr gerettet werden.²

Bereits am folgenden Tag wurde auf der Sitzung der Bürgerschaft beschlossen, den Michel am alten Platz in derselben Gestalt wiederherzustellen.³ Noch im selben Monat wurden finanzielle Mittel für den Wiederaufbau beschlossen und die ersten freiwilligen Spenden flossen. Der zügige Beginn der Bauarbeiten führte zwei Jahre später, am Samstag, 13. Juni 1908, zum Richtfest. Nach weiteren vier Jahren war die Michaeliskirche wieder aufgebaut. Zur feierlichen Einweihung des bekannten Wahrzeichens von Hamburg, am Samstag, 19. Oktober 1912, erschien auch Kaiser Wilhelm der II.⁴

1906 brannte das Wahrzeichen von Hamburg, der Michel, bis auf die Grundmauern ab.



Brand der Michaeliskirche in Hamburg.
Erbaut durch Sonnin 1751–62; durch Brand zerstört am 3. Juli 1906.

Foto: Stadteilarchiv Bramfeld